

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Kein Tempo 30 in Brugg

Fussgängerstreifen als «Stolpersteine» – Brugger Stimmberechtigte lehnen Vorlage mit 1992 zu 1506 ab

(rb) – Bei einer Stimmbeteiligung von 51,8 Prozent haben die Brugger Stimmberechtigten die Bewilligung eines Kredits von 227'000 Franken für die Umsetzung von Tempo 30-Zonen auf Gemeindestrassen mit 1992 Nein zu 1506 Ja relativ deutlich abgelehnt (Stimmenverhältnis 56,9 Nein zu 43,1 Ja). Ausschlaggebend für die Ablehnung dürfte gewesen sein, dass die Gegner auf die Aufhebung zahlreicher, als wichtig erachteter Fussgängerstreifen hinweisen – aber auch, dass die Bruggler mit dem Status quo offenbar zufrieden sind. Seitens des Stadtrats wurde vor und wird nach dem Entscheid klar kommuniziert, dass die Exekutive vorläufig nicht daran denke, das Thema demnächst wieder aufzugreifen.

So bedauern die Befürworter, dass nun die Einführung von Tempo 30-Zonen in der Stadt für längere Zeit ad acta gelegt wird. Der Komiteepäsident Markus Lang räumt ein, dass es «Pro Tempo 30» offenbar nicht gelungen sei, «mit seinen sachlichen Argumenten durchzudringen – das gegnerische Komitee dagegen nutzte die Emotionalität zu diesem Thema geschickt aus.» Weiter schreibt er: «Gespannt wartet das Komitee Pro Tempo 30 die Reaktion des Gegnerkomitees ab. Dieses hatte im Vorfeld der Abstimmung versprochen, nicht generell gegen Tempo 30, sondern gegen diese Vorlage zu sein. Entsprechend müssten nun Hinweise folgen, wie sich das Gegnerkomitee

beziehungsweise dessen Vertreter das Verkehrsregime der Stadt Brugg für die Zukunft vorstellt.»

Rund 25 Fussgängerstreifen bleiben Wie das die Exponenten der Gegner, Peter Haudenschild und Patrick von Niederhäusern, sehen, ist in ihrem Communiqué ausgeführt. Sie meinen: «Gewonnen haben auch die Kinder, Familien, Senioren, Rollator- und Rollstuhlfahrer, Blinde und ihre Hunde. Sie behalten rund 25 Fussgängerstreifen, auch drei am Eisli.»

Weiter erinnern die Gegner an die Vorstadt-Vorlage, die im Einwohnerrat scheiterte, worauf der Stadtrat schleunigst eine Kommission einberief, um weitest Schritte zu prüfen. «Es wäre sehr schwach, wenn er das in diesem Fall nicht könnte. Die Lösung ist sogar noch einfacher: Lass die Streifen, reiss ein paar überflüssige Schilder aus, verkaufe sie, mache ein paar Rechtsvorschriften am richtigen Ort, schon fährt der Bus flüssiger, und der Verkehr ist für die enthusiastischen Tempo-30-Befürworter beruhigt. Und wenn schon Schilder, dann am richtigen Ort, vor Schulen und Heimen.» Die Gegner erwähnen auch, dass den Referendumsbefürwortern im Vorfeld der Abstimmung irreführende und absurde Argumentationen vorgehalten worden seien. «Dass auch Behörden- und Medienvertreter dabei an vorderster Front auch in Facebook mitmachen, ist für unsere Demokratie bedauerlich», schliessen sie.

bewegungsraeume - brugg.ch

Community Yoga
Freitag, 15.2. 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Medizinisches Qi Gong
Anfängerkurs
6 Mal dienstags ab 5.3. 18:00 - 19:00
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

Feldenkreis Sonntags-Seminar
Lebendiges Sitzen, 24.3., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

SCHENKENBERGERHOF

noch bis So 17. Februar

Metzgete

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstlag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Hacker im Hightech-Zentrum

Hackdays in Brugg: Auf der Suche nach Energie-Innovationen

Am Freitag, 15. und Samstag, 16. Februar, finden die Energy Data Hackdays im Hightech Zentrum Aargau in Brugg statt. Es treffen sich Spezialisten weit über den Energiesektor hinaus: Hacker, Designer, Datenanalysten, Ideengeber und Ingenieure. Gemeinsam tüfteln sie an neuen datenbasierten Lösungen für die Zukunft des Energiesektors.

Fragen wie die Sicherstellung der Versorgungssicherheit bei immer mehr Schnittstellen zum Netz oder die Rolle des Energienetzes als Schnittstelle zur Smart City beschäftigen die meisten Versorgungsunternehmen. «Einen transparenten und zukunftsorientierten Energiesektor kann keine Institution im Alleingang sicherstellen. Deshalb bringen wir an den Hackdays Unternehmen aus der Energiewirtschaft, Dienstleister, die

Verwaltung und hoch motivierte wie auch talentierte Einzelpersonen und Institutionen zusammen – gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen», sagt Matthias Eifert, Geschäftsführer der Zukunftsregion Aargau. Er ist einer der Köpfe hinter den «Energy Data Hackdays».

«Die gesamte Energiebranche befindet sich noch in einem recht frühen Stadium der Digitaltransformation. Den Wert der verfügbaren Daten gilt es vielfach noch zu entdecken und entsprechend zu nutzen», meint André Golliez, Gründer von Opendata.ch. Der Anlass wird von der Zukunftsregion Aargau und Opendata.ch zusammen mit der AEW Energie AG, der Hightech Zentrum Aargau AG, der Enliwa AG, dem Bundesamt für Energie, der SBB, der Avectris AG sowie der Abteilung Energie des Kantons Aargau durchgeführt und steht allen Interessierten Personen offen.

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moobel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF

Sanavita – Wohnen im Alter mit Service

Windisch: Tage der offenen Tür in der Residenz zur Linde

(rb) – Im Logo der drei Gemeinden Windisch, Habsburg und Mülligen gehörenden Sanavita AG steht «wohnen • betreuen • pflegen». Fürs Betreuen und Pflegen ist primär der Lindenpark in Windisch seit der Einweihung 2016 bestens aufgestellt. Nun folgt als weiterer Schritt «Wohnen im Alter mit Service» im Nachbarhaus in der Residenz zur Linde.



Am Tag der offenen Tür vom Freitag, 22. und Samstag, 23. Februar ist die Residenz zur Linde zu besichtigen. Sanavita-Geschäftsführer Walter Weber zu Regional: «Wir sprechen mit diesem Angebot Leute an, die eine selbständige und selbstbestimmte Lebensweise gewohnt sind.

In der Totalen, aufgenommen vom 8. Stock des Windischer Gemeindehauses, sieht man die Residenz zur Linde hinten links. Sie fügt sich harmonisch ein in die Erscheinungsbilder des Alters- und Pflegeheims im Vordergrund.

Fortsetzung S. 4 und 5

«Im Meischer sini Geischer»

Theater Scherz: zum 30. ein «geistreiches Lustspiel»

(rb) – Eben wurde das 25 Jahr-Jubiläum gefeiert – und schon sind wieder fünf Jahre verstrichen. Das bedeutet, dass es das 30-jährige Bestehen der Theatergruppe Scherz zu feiern gilt. Präsident und Regisseur Christian Meyer: «Mit «Im Meischer sini Geischer» bringen wir mit neun Mitspielerinnen und Mitspieler wiederum eine turbulente Komödie auf die Bühne.»

Premiere ist am Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, in der Turnhalle Scherz. Weitere Aufführungen am Samstag, 23. 2., 20 Uhr, am Sonntag, 24. 2., 14 Uhr, am Freitag, 1. 3., 20 Uhr und am Samstag, 2. 3., 20 Uhr – dann tritt als zusätzliche Unterhaltung an der Dornierie die Schlagersängerin Michelle Kissling auf. Vorverkauf für alle Aufführungen: Mo - Fr 18 - 20 Uhr unter 076 739 06 75 oder Reservation@tgscherz.ch

Mehr auf den Seiten 6 und 7



Mögen sich nicht besonders: Magd Annekäthi und Knecht Guschi.

Bereit für die Ski-Pisten?

Unsere Sportbrillen sind es!

www.bleoesser-optik.ch

bleoesser
Neumarkt 2 - 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bleoesser-optik.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Diellikon
Fislisbach ■ Kleindörfingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarnenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Untereffelden
Volkswil ■ Wädggen ■ Windisch ■ Wohlen

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehcenter.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT

PSI

Forschung vor Ort erleben
Paul Scherrer Institut :: Forschungsstrasse 111 :: 5232 Villigen PSI :: Schweiz

Mi, 13. März 2019 :: 19 bis 21.30 Uhr :: PSI-Bildungszentrum, PSI Ost :: Anmeldung: www.psi.ch

Der Freie-Elektronen-Röntgenlaser SwissFEL

Spitzenforschung im Untergrund (Vortrag und Besichtigung der Grossforschungsanlage)

GROSS

GROSSES ERREICHEN

WWW.GROSS-AG.CH

felix

Haus- und Energietechnik

Felix & Co AG
Haus- und Energietechnik
Landstrasse 70
5412 Gebenstorf
Telefon 056 223 28 10
felix.swiss

Seit über 50 Jahren unabhängig, kompetent, vielseitig, engagiert und partnerschaftlich

WINDGATE
Energietechnik von felix

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.

Gut aufgehoben

VR- und Stiftungsratspräsident Robert Kamer: «Wir schätzen uns glücklich, für die älteren Einwohner unserer Trägergemeinden eine Angebotslücke geschlossen zu haben. Die Residenz zur Linde bietet Wohnkomfort für Menschen der 3. und 4. Generation, die selbstbestimmt und selbstständig wohnen wollen. Im fortgeschrittenen Alter nimmt die Mobilität ab – und für uns alle stellt sich früher oder später die Frage nach dem Verzicht auf das Auto. Da wird eine zentrale Lage mit einer guten Anbindung an den ÖV sowie Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zunehmend wichtiger. Darüber hinaus werden die Bewohner der Residenz zur Linde aus einer breiten Palette an Dienstleistungen zu attraktiven Preisen wählen können; Mahlzeitenservice, Pflege und Betreuung, Reinigung, Wascheservice, interne Veranstaltungen und vieles mehr. Wir sind überzeugt, mit diesem "Rundum-sorglos-Paket" einem zunehmenden Bedürfnis gerecht zu werden.»



Das Ensemble der Sanavita-Angebote: vorne Pflege- und Altersheim, hinten links das markante neue Gebäude, die «Residenz zur Linde»

Sanavita – Wohnen im Alter mit Service

Fortsetzung von Seite 1:

Leute, die im Bedarfsfall aber gerne auf die Dienste des Lindenparks zugreifen wollen. Für diese Klientel bieten wir nicht nur attraktiven Wohnraum, sondern auch ein umfangreiches Sicherheitspaket und Dienstleistungen nach Wunsch an. Service aus einer Hand soll die Lebensqualität erhöhen, für alles andere sorgt die Sanavita.»

Zentrale Lage, hoher Ausbaustandard
Das 2200 m² grosse Grundstück, auf dem einst die Windischer Wirtschaft zur Linde stand, ist mit der Residenz zur Linde attraktiv überbaut, liegt an bester zentraler Lage und bietet 31 Mietwohnungen sowie zwei Gewerbeflächen im Erdgeschoss an. Die 1½-, 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen sind altersgerecht

und hochwertig ausgebaut. Zusätzlich können diverse Dienstleistungen in Modulen gebucht werden.

Gemäss Walter Weber ist man gegenüber anderen Anbietern durchaus konkurrenzfähig, wie Mietzinsvergleiche beweisen. «Inhouse Spitex, Physiotherapie, Fusspflege, Coiffeur und weitere Dienstleistungen wie Putzen, Waschen und Hausdienstbetreuung ermöglichen eine autonome Lebensführung. Die Mieter haben Zugang zum einen ausgezeichneten Ruf geniessenden Bistro im Lindenpark, können an der Gemeinschaft und an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen», erklärt Walter Weber. «Es gibt viele Leute, die sich nach der Pensionierung ihre Gedanken übers Wohnen machen. Der Bedarf an

autonomer Wohnform, sozialer Betreuung und Alltagsstrukturen werden nachgefragt – ideal für Wohnen mit Service bei Sanavita», meint der Sanavita-Geschäftsführer weiter. Das zeigt auch der bisher erfreuliche Verlauf der Vermietung der Wohnungen. Interessenten können jederzeit mit Sanavita Kontakt aufnehmen, sich eine Broschüre beschaffen oder Informationen über www.sanavita-ag.ch beziehen.

An den Tagen der offenen Tür in der Residenz zur Linde an der Zürcherstrasse 32/34 kann man sich ein Bild über die Infrastruktur und des Dienstleistungspaketes verschaffen.

Freitag, 22. Februar, 14 - 16 Uhr
Samstag, 23. Februar, 10 - 12 Uhr

Mehr auf Seite 5



Das Wirtshaus mit der Linde...

Die Windischer «Linde», ab 1864 als Pinte konzeptioniert, ab 1886 als Speisewirtschaft, profitierte von der Eröffnung der Spinnereien von Heinrich Kunz, die viele neue Gäste brachten und den damals mit Konzessionen sehr strengen Regierungsrat zur Einsicht zwang, mehr Gaststätten zu bewilligen. 1885 wurde mit zwei Tavernen, sechs Speisewirtschaft und sieben Pinten die Höchstzahl erreicht (eine Gaststätte auf 137 Einwohner). Nach der

Depression und verschiedenen Bereinigungen waren es 1980 schon 844 Einwohner pro Wirtschaft. Heute ist die Lage mit der Schliessung der «Sonne» und der vorübergehenden Stilllegung der «Waage» (Wirtwechsel, Renovationen) bis im Spätherbst etwas prekär, aber nicht allzu tragisch, kann man sich doch auch im Lindenpark sehr gut treffen und verpflegen.



Visualisierung einer der angebotenen Wohnungstypen.

Gipser mit Berufstolz

Wir stehen für hohe Qualität und Fachkompetenz.

bb bruno bütikofer gipsergeschäft ag

Bruno Bütikofer Gipsergeschäft AG
Hauptstrasse 17 | 5316 Leuggern
Tel. 056 245 05 00 | bb@buetigips.ch
www.buetigips.ch



Die Sanavita AG ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft und nimmt im Auftrag ihrer drei Aktionärsgemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg den gesetzlichen Auftrag zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes im Bereich der stationären Langzeitpflege wahr. Die Sanavita AG ergänzt die Dienstleistungspalette aus den Bereichen Wohnen und Betreuen. Sie ist zu 100 Prozent im Besitz der öffentlichen Hand. Aktionäre sind die Einwohnergemeinden von Windisch: 72.9 %, Mülligen: 18.2 % und Habsburg: 8.9 %.

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung der Organisation zuständig und ist zudem das Aufsichtsorgan. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsführer, der Leitung Pflege



der Leitung Verwaltung und der Leitung Infrastruktur. Die Gesamtverantwortung der operativen Führung liegt beim Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der Sanavita AG mit Kontroll- und Lenkungsfunktionen. Er besteht aus folgenden fünf Personen: Präsident: Robert Kamer, Windisch; Bruno Graf, Windisch; Mathias Richner,

Windisch; Roland Riedweg, Mülligen und Renate Trösch, Habsburg.

Stiftung Sanavita
Die Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung der Sanavita AG respektive deren Institutionen in all seinen Belangen. Die Stiftung wirkt auf gemeinnütziger Basis und ist politisch und konfessionell neutral. Die Stiftung ist auf Spenden und Zuwendungen angewiesen, um ihre gemeinnützigen Zwecke zu erreichen. Schenkungen an die Stiftung sind von den Steuern abziehbar. Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen: Präsident: Robert Kamer, Windisch; Christine Lovino, Habsburg; Suzanne Schaffler, Windisch; Claire Aeberhard, Windisch und Eliane Näpfl, Mülligen.